

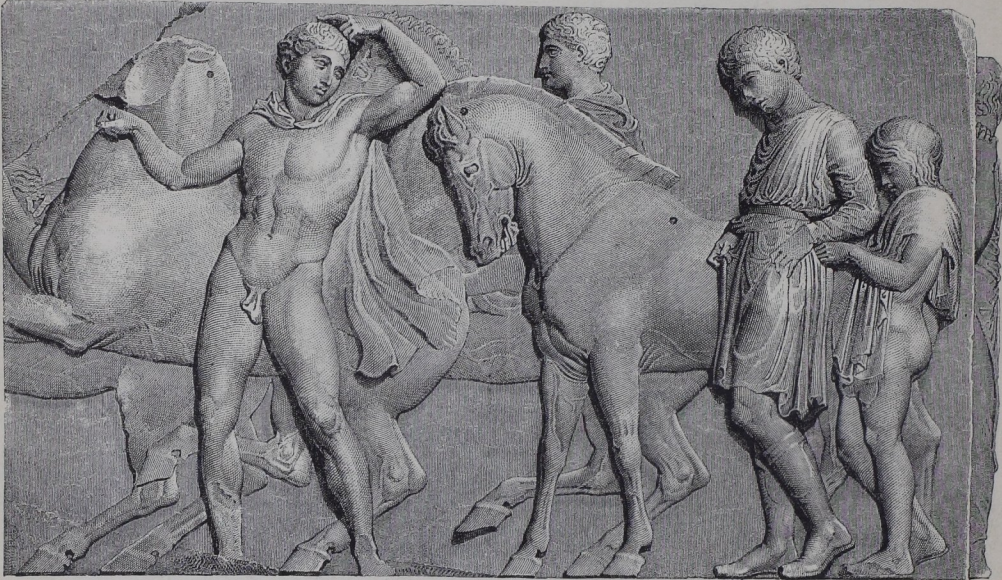
letztere mit einem Fell bekleidet ist. Nun folgt ein stehender Krieger in Chiton und attischem Helm, der sich die Sohlen anlegt. Dann ein schöner Reiter und so fort. Die nach Norden umbiegende Ecke (Fig. 69) zeigt wieder sich für den Reiterzug Rüstende. Ein Knabe ist damit be-

131

132

133

134



Nordwest-Ecke. Sich Rüstende.

Fig. 69.

schäftigt, dem vor ihm Stehenden etwas am Chiton zu befestigen, während das Pferd ruhig neben den Beiden steht.

Ein schöner Jüngling (wahrscheinlich mit dem Anbringen eines gemalten Kranzes beschäftigt), während er mit der Rechten sein sich aufbäumendes Pferd zügelt.

Wenden wir uns jetzt vom Fries dem Inneren des Heiligthums zu, wo vom Sonnenlicht bestrahlt, das durch den Hypäthros einfällt, das letzte Werk von Pheidias, die Athena Parthenos, uns entgegentreit.

Die Athena Parthenos, das Tempelbild in der Cella des Parthenon, vollendet und geweiht im Jahre 437 v. Chr. stellte die erhabene, jungfräuliche Schutzgöttin Athens in der Majestät siegreichen Friedens dar.

Zahlreiche Nachbildungen der Statue in athenischen und ausser-